



Lösungsvorschlag

Höhere Prüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten

Prüfungsteil 2: Geleitete Fallarbeit Nr. 2

Internationales

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel der Fallarbeit Unterstellung und Leistungen im internationalen Kontext _____

Dauer 45 Minuten _____

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch. Die Informationen aus der Fallbeschreibung gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 15 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 15 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 15 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 45

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 15 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 15 Minuten für die Critical Incidents.

Fallbeschreibung

Sie sind Mitarbeiter/in im Personalbereich einer international tätigen Firma im Bereich Spezialfahrzeugbau in St. Gallen. Ihre Arbeitgeberin ist spezialisiert auf Strassenreinigungsmaschinen und verkauft diese aufgrund der einheitlichen europäischen Normen hauptsächlich in Europa. Die Firma besitzt in London eine Zweigniederlassung, die als Verkaufsbüro fungiert. Dort arbeitet Frau Miller seit 2015 als einzige Angestellte der Zweigniederlassung. Frau Miller war vor Beginn ihrer Tätigkeit in der Zweigniederlassung in London fast 15 Jahre am Hauptsitz in St. Gallen tätig.

Da die Arbeitnehmenden der Firma ständig innerhalb Europas beruflich unterwegs sind, um den Betrieb der Fahrzeuge sicherzustellen, ist Ihr Fachwissen im Bereich des internationalen Sozialversicherungsrechts sehr gefragt. Ihre Firma rechnet die Sozialversicherungsbeiträge mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA St. Gallen) ab.

Im April 2022 erfahren Sie von der Vertriebschefin, Frau Rahmen, dass die Firma beabsichtigt, die nach dem Brexit* des Vereinigten Königreiches (UK) eingebrochenen Verkaufszahlen in UK wieder zu steigern. Ab Mai 2022 werden daher zwei Angestellte des Vertriebsbereiches in der Schweiz, Herr Muri (Schweizer Staatsangehöriger) und Herr Ram (indischer Staatsangehöriger), für zwei Jahre befristet in UK eingesetzt, um die Mitarbeiterin im Verkaufsbüro in London zu unterstützen.

*Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU per 31.01.2020

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Die Leiterin des Vertriebsbereichs, Frau Rahmen, bittet Sie um eine ausführliche Analyse der sozialversicherungsrechtlichen Situation der zwei Arbeitnehmer in London ab Mai 2022. Dabei ist sie besonders interessiert, ob und ggf. welche Auswirkungen der Brexit auf die Tätigkeit der Arbeitnehmer in London hat.

Aufgabenstellung

Beurteilen Sie die sozialversicherungsrechtliche Situation von Herrn Muri und Herrn Ram ab Mai 2022.

Hinweise

- Gehen Sie bei Ihrer Beurteilung strukturiert vor.
- Begründen Sie Ihre Angaben und benennen Sie die massgebenden Rechtsgrundlagen.
- Es sind keine Angaben zu den zwischenstaatlichen Verwaltungsabläufen oder Formularen erforderlich.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

- *Anwendbar ist das neue bilaterale Sozialversicherungsabkommen Schweiz/UK vom 09.09.2021 (SR 0.831.109.367.2 - Abkommen vom 09.09.2021 zur Koordinierung der sozialen Sicherheit zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland (admin.ch)). Dieses ist ab 01.11.2021 vorläufig anwendbar.*

Voraussetzungen:

- *Persönlicher Geltungsbereich: Staatsangehörige UK, Schweiz sowie EU, Staatenlose und Flüchtlinge, für die jeweils die Rechtsvorschriften eines oder beider Staaten gelten (Art. 2 Abs. 1) sowie – für die Bestimmung des anwendbaren Rechts – Personen, für die die Rechtsvorschriften eines der beiden Staaten oder beider Staaten gelten oder galten (Art. 2 Abs. 2 Bst. a) oder Verweis auf AHV-Mitteilung Nr. 444, Ziff. 3).*
- *Rechtmässiger Aufenthalt in der Schweiz oder UK (Art. 3 Abs. 1).*
- *Sachlicher Geltungsbereich: für alle Bereiche der gesetzlichen Sozialversicherung (Art. 6).*
- *Entsendung (Art. 14 Abs. 1):*

"Eine Person, die in einem Staat für Rechnung eines Arbeitgebers, der gewöhnlich dort tätig ist, eine Beschäftigung ausübt und die von diesem Arbeitgeber in den anderen Staat entsandt wird, um dort eine Arbeit für dessen Rechnung auszuführen, unterliegt weiterhin den Rechtsvorschriften des ersten Staates, sofern

- (a) die voraussichtliche Dauer dieser Arbeit 24 Monate nicht überschreitet und*
- (b) diese Person nicht einen anderen entsandten Arbeitnehmer ablöst."*

- *Der Arbeitgeber muss gewöhnlich andere wesentliche Tätigkeiten als rein interne Verwaltungstätigkeiten im Sitzstaat ausüben (Art. 13 Abs. 2 der Durchführungsverordnung (DVO) zum Abkommen Schweiz/UK vom 9. September 2021).*
- *Die Arbeitnehmenden, welche entsendet werden sollen, müssen üblicherweise nennenswerte Tätigkeiten im Sitzstaat des Arbeitgebers ausüben und während der Tätigkeit in London sowie nach der Rückkehr in die Schweiz den für die Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Anforderungen arbeitsrechtlicher Natur weiterhin genügen (Art. 13 Abs. 3 DVO).*

Fazit: Die Voraussetzungen für eine Entsendung nach UK sind gemäss Aufgabenstellung bei beiden Arbeitnehmern und beim Arbeitgeber erfüllt. Während der befristeten zweijährigen Entsendung bleiben beide Arbeitnehmer weiterhin dem schweizerischen Sozialversicherungssystem unterstellt.

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Frau Rahmen bittet Sie nun, alle notwendigen administrativen Schritte einzuleiten, welche im Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz von Herrn Muri und Herrn Ram in London aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht erforderlich sind.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie schrittweise Ihr weiteres Vorgehen bis zum Erhalt der entsprechenden Bescheinigungen für Herrn Muri und Herrn Ram in zwei Varianten:

- a) Sie haben keinen ALPS-Zugang;
- b) Sie haben ALPS-Zugang.

Hinweise

- Es wurde Ihnen Vollmacht für sämtliche Abklärungen im Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz von Herrn Muri und Herrn Ram in London gegeben.
- Geben Sie an, wo Sie im Rahmen Ihrer Recherche die erforderlichen Formulare finden.
- Geben Sie die Weisungsbestimmungen an.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

a) Kein ALPS- Zugang vorhanden:

- *Ich gehe auf die Internetseite der SVA St. Gallen und lade den "Antrag zur Weitergeltung des schweizerischen Sozialversicherungsrechts während einer vorübergehenden Tätigkeit im Ausland" herunter: Formulare AHV-Beiträge (AHV) – SVA St. Gallen (svasg.ch).*
- *Ich fülle die für die Entsendung erforderlichen Anträge für Herrn Muri und Herrn Ram vollständig aus.*
- *Ich sende die beiden Anträge mit den Unterschriften der beiden Arbeitnehmenden an die SVA St. Gallen (Rz 2075 WVP).*
- *Nach Erhalt der zwei Entsendebescheinigungen (Certificate of Coverage) von der SVA St. Gallen leite ich diese sofort an Herrn Muri und Herrn Ram zur Vorlage bei den zuständigen Behörden in UK weiter, um eine doppelte Unterstellung zu vermeiden (Rz 2075 WVP).*

b) ALPS- Zugang vorhanden:

- *Ich logge mich in ALPS ein und lege einen neuen Geschäftsfall für jeden Arbeitnehmer an ("Neuer Einsatz im Ausland", Typ: Entsendung).*
- *Ich fülle alle Pflichtfelder aus und übermittle mit der Funktion "Einreichen" die zwei Anträge an die SVA St. Gallen.*
- *Nach Erhalt der zwei Entsendebescheinigungen (Certificate of Coverage) von der SVA St. Gallen leite ich diese sofort an Herrn Muri und Herrn Ram zur Vorlage bei den zuständigen Behörden in UK weiter, um eine doppelte Unterstellung zu vermeiden (Rz 2075 WVP).*

Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Ausgangslage

Frau Miller sendet Ihnen im Mai 2022 aus London eine E-Mail und fragt Sie darin, ob sie sich ihr BVG-Guthaben aus der Tätigkeit in der Schweiz bar auszahlen lassen könne.

Aufgabenstellung

Wie lautet Ihre Antwort?

Hinweise

- Bitte begründen Sie Ihre Angaben durch Prüfung der Rechtsgrundlagen, die nach dem Wegfall des Freizügigkeitsabkommens zur Anwendung gelangen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

1	<p><i>Ich kläre ab, ob das neue Sozialversicherungsabkommen Schweiz/UK vom 09.09.2021 anwendbar ist.</i></p>	<p><i>Nein: Frau Miller arbeitet seit 2015 in London. Das Sozialversicherungsabkommen Schweiz/UK vom 09.09.2021 ist auf Sachverhalte seit dem 01.11.2021 vorläufig anwendbar.</i></p> <p><i>(Es ist zudem nicht anwendbar auf Personen, die unter das Abkommen über die Rechte der Bürgerinnen und Bürger fallen.).</i></p>
2	<p><i>Ich kläre ab, ob das Abkommen über die Rechte der Bürgerinnen und Bürger anwendbar ist.</i></p>	<p><i>Ja: Das Abkommen ist grundsätzlich auch auf die berufliche Vorsorge anwendbar. Aber: Das Recht auf die Barauszahlung ist weder ein erworbenes Recht noch eine Anwartschaft. Die Barauszahlung ist deshalb vom Abkommen nicht betroffen.</i></p>
3	<p><i>Da die beiden Abkommen die Frage der Barauszahlung nicht regeln, prüfe ich die Schweizer Rechtsvorschriften</i></p>	<p>Art. 5 FZG</p> <p><i>Ich teile Frau Miller mit, dass sie die Barauszahlung ihrer gesamten Freizügigkeitsleistung aus der beruflichen Vorsorge verlangen kann, da sie nicht mehr in der Schweiz versichert ist (die Schweiz definitiv verlassen hat). Irrelevant ist, dass sie bis 31.01.2021 dem Freizügigkeitsabkommen mit der EU unterstand und während dieser Zeit keine Barauszahlung des Obligatoriums möglich war. Der Sachverhalt ist ab diesem Zeitpunkt einzig nach Schweizer Recht zu beurteilen.</i></p>

Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Ausgangslage

Sie erhalten einen Anruf von Herrn Ram. Er möchte 2024 nach der Rückkehr vom Arbeitseinsatz in London in Rente gehen. Seinen Wohnsitz werde er in der Schweiz behalten. Da er sowohl in UK (10 Jahre) als auch in der Schweiz (30 Jahre) gearbeitet hat, möchte er beide Renten gleichzeitig beantragen. Er bittet Sie in diesem Zusammenhang um Erläuterungen zum Ablauf vom Rentenantrag bis zur Rentenauszahlung für die Rente in UK.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Herrn Ram antworten.

Hinweise

- Bitte begründen Sie Ihre Angaben durch Nennung der entsprechenden Rechtsgrundlagen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<i>Ich erkläre ihm, dass er den Rentenantrag bei seiner letzten zuständigen Ausgleichskasse in der Schweiz mit dem Formular «Anmeldung für eine Altersrente» stellen muss. Dieser Antrag wird in CH sowie in UK das Anmeldeverfahren auslösen. Dafür braucht die Ausgleichskasse das ausgefüllte Formular E207 (P4000) mit den Versicherungszeiten von Herrn Ram in UK.</i>	<i>Das Anmeldeverfahren nach dem neuen Abkommen Schweiz/UK vom 09.09.2021 entspricht demjenigen mit den EU- und EFTA-Staaten (Mitteilung an die AHV-Ausgleichskassen und EL-Durchführungsstellen Nr. 444 vom 1.11.2021). Art. 45 B Abs. 4 VO (EG) Nr. 987/2009</i>
2	<i>Die zuständige Ausgleichskasse wird die nötigen Formulare P4000, P2000, P 5000 an die Schweizerische Ausgleichskasse SAK in Genf senden. Letztere leitet den Antrag nach UK weiter.</i>	<i>Art. 50 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004 Art. 45 B Abs. 4, Art. 46 Abs. 1 VO (EG) Nr. 987/2009</i>
3	<i>Ich erläutere Herrn Ram, dass jedes Land den jeweiligen nationalen Rentanspruch prüft und berechnet und ihm den entsprechenden Rentenbeschluss direkt zukommen lässt. Die Rentenzahlung aus UK erhalte er direkt vom Pension Service.</i>	<i>Abkommen Schweiz/UK, Kapitel 5, Art. 47 Allgemeine Bestimmungen Art. 52 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004 Art. 48 VO (EG) Nr. 987/2009</i>